

Deutscher Bildungsserver – [www.bildungsserver.de](http://www.bildungsserver.de)

## Linktipps zum Thema „Kompetenzerwerb zukünftiger LehrerInnen in der universitären Ausbildung“

Zusammengestellt von Renate Martini und Renate Tilgner

Redaktion: Axel Kühnlenz

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Informationszentrum Bildung

Geschäftsstelle Deutscher Bildungsserver

Rubrik online: [www.bildungsserver.de/link/zfpaed](http://www.bildungsserver.de/link/zfpaed)

### Vorbemerkung

Der erste Teil des Beitrages dokumentiert Quellen, die auf der Basis von KMK-Beschlüssen über grundsätzliche Rahmenbedingungen der LehrerInnenausbildung informieren. Anschließend stehen Aspekte der Kompetenzorientierung an Hochschulen vor dem Hintergrund des Bologna-Prozesses, in Forschungsprojekten und hinsichtlich der LehrerInnenausbildung im Fokus. Den Abschluss bilden ausgewählte Fachbeiträge zu aktuellen Entwicklungen in verschiedenen Themenbereichen in der LehrerInnenbildung.

### 1. Rahmenbedingungen für die LehrerInnenausbildung

**Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16. 10. 2008 i. d. F. vom 11. 10. 2018)**

[https://www.bildungsserver.de/link/laendergemeinsame\\_Anforderungen](https://www.bildungsserver.de/link/laendergemeinsame_Anforderungen)

Die Standards für die Bildungswissenschaften und die Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken sollen eine Grundlage für die Akkreditierung und Evaluierung von lehramtsbezogenen Studiengängen bilden. Übergreifendes Ziel ist es, die Mobilität und Durchlässigkeit im deutschen Hochschulsystem zu sichern und im Interesse der Studierenden die wechselseitige Anerkennung der erbrachten Studienleistungen und der erreichten Studienabschlüsse, die auf den LehrerInnenberuf vorbereiten, zwischen den Ländern zu gewährleisten. Mit der Vorgabe sogenannter Fachprofile verständigt sich die Kultusministerkonferenz auf einen Rahmen der inhaltlichen Anforderungen für das Fachstudium. Die Länder und die Universitäten können innerhalb dieses Rahmens selbst Schwerpunkte und Differenzierungen, aber auch zusätzliche Anforderungen festlegen.

Aus Gründen der Authentizität der im Printformat erschienenen Beiträge in der Zeitschrift für Pädagogik wurden ggf. nicht mehr gültige oder geänderte Internetadressen nicht im vorliegenden Faksimile des erschienenen Textes korrigiert. Die redaktionelle Pflege der Materialien erfolgt online beim Deutschen Bildungsserver. Dort können sie recherchiert bzw. auf den entsprechenden Themenseiten aufgerufen werden.

## **Empfehlungen zur Eignungsabklärung in der ersten Phase der LehrerInnenausbildung**

(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.03.2013)

[https://www.bildungserver.de/link/Eignungsabklaerung\\_LAB](https://www.bildungserver.de/link/Eignungsabklaerung_LAB)

Weil Studierende oft erst spät im Studium oder im Vorbereitungsdienst darüber reflektieren, inwiefern sie die für den Beruf erforderlichen Voraussetzungen mitbringen bzw. bereit und in der Lage sind, erforderliche Kompetenzen im Verlauf des Studiums und des Vorbereitungsdienstes zu erwerben, hat sich die KMK auf Empfehlungen zur Eignungsabklärung verständigt. Eignungsabklärungsverfahren haben die Unterstützung von (Selbst-)Reflexionsprozessen über das Berufsziel Lehramt zum Ziel, sie sind nicht auf Selektion ausgerichtet.

## **LehrerInnenausbildung in den Ländern**

<https://www.bildungserver.de/Lehramtsstudium-976-de.html>

Die Seite Lehramtsstudium beim Deutschen Bildungserver informiert über die Lehrämter der einzelnen Bildungsstufen mit den KMK-Rahmenvereinbarungen zu deren Ausbildung und Prüfungen. Sie gibt ebenso einen Überblick zur LehrerInnenausbildung in den einzelnen Bundesländern.

## **Qualitätsoffensive Lehrerbildung**

<https://www.bmbf.de/de/qualitaetsoffensive-lehrerbildung-525.html>

Die „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ umfasst zwei Förderphasen: 2014 bis 2018 und 2019 bis 2023. In einem wettbewerbsorientierten Verfahren werden Projekte gefördert, die eine LehrerInnenausbildung aus einem Guss ermöglichen und eine stärkere Abstimmung all jener an einer Hochschule sicherstellen, die für die Ausbildung der Lehrkräfte verantwortlich sind. Das kann gelingen, indem die Inhalte der Ausbildung stärker aufeinander abgestimmt werden und die Zusammenarbeit von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft verbessert wird. Ziel der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ ist es, eine praxisorientierte Ausbildung zu fördern, die die Schulwirklichkeit einbezieht. Ein Zwischenbericht mit Ergebnissen der ersten Förderphase liegt unter dem Titel „Eine Zwischenbilanz der Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ vor.

## **2. Kompetenzorientierung an Hochschulen**

### **Qualifikationsrahmen Hochschulabschlüsse**

<https://www.hrk.de/themen/studium/qualifikationsrahmen>

Die Hochschulrektorenkonferenz HRK stellt Informationen und weiterführende Links zum Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse HQR und dem Qualifikationsrahmen für den Europäischen Hochschulraum bereit, die eine Grundlage für die geforderte Kompetenzorientierung an Hochschulen bilden. Qualifikationsrahmen sind

Darstellungen von formalen Bildungsabschlüssen, bei denen verschiedene Niveaus unterschieden und anhand von Merkmalen erläutert werden. Sie sind lernergebnisorientiert und beschreiben die Kompetenzen, die mit einer Qualifikation auf einem bestimmten Niveau erworben werden. Vorgelegt werden die überarbeitete Fassung des HQR von 2017 und leitende Kriterien zur Kompetenzentwicklung.

### **Projekt nexus - Rubrik Studienqualität**

<https://www.hrk-nexus.de/themen/studienqualitaet>

Das Projekt nexus „Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern“ der Hochschulrektorenkonferenz (Laufzeit von 2014 bis 2020) befasst sich in der Rubrik Studienqualität mit den Schwerpunkten: Fachqualifikationsrahmen und Kompetenzprofile; Studiengangentwicklung; Lehre, Lernen und Prüfung sowie Kompetenzorientierung. Es gibt ein Beratungsangebot für Hochschulen zur kompetenzorientierten Gestaltung von Studiengängen, Modulen, Lehrveranstaltungen und Prüfungen. Online-Publikationen zur Kompetenzorientierung findet man bei Materialien unter dem Punkt Links.

### **Kompetenzorientiert Lehren. Hochschuldidaktisches Themendossier. Universität Freiburg.**

<https://www.hochschuldidaktik.uni-freiburg.de/dateien/ThemendossierKOLehre>

Das hochschuldidaktische Themendossier der Universität Freiburg von 2016 bietet einen Überblick zur kompetenzorientierten Hochschullehre. Zunächst wird eine Definition des Begriffs der Kompetenzorientierung vor dem Hintergrund der bildungspolitischen Ziele des Bologna-Prozesses gegeben. Anschließend werden Vorschläge für das Vorgehen bei der Studiengang- und Curriculumentwicklung gemacht und verschiedene Kompetenzentwicklungsmodelle vorgestellt. Schließlich wird eine Lehrveranstaltungs-konzeption umrissen. Die Ausführungen werden mittels Best Practice-Beispielen, Grafiken und Info-Boxen veranschaulicht.

### **Kuhn, C., Zlatkin-Troitschanskaia, O., Pant, H.A., & Hannover, B. (2016). Valide Erfassung der Kompetenzen von Studierenden in der Hochschulbildung. Eine kritische Betrachtung des nationalen Forschungsstandes. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 2(19), 275–298.**

[https://www.bildungsserver.de/link/erfassung\\_kompetenz\\_student](https://www.bildungsserver.de/link/erfassung_kompetenz_student)

Die AutorInnen dokumentieren den Stand der Forschung in Deutschland zur Erfassung von im Hochschulstudium erworbenen fachspezifischen und fachübergreifenden Kompetenzen. In diesem Beitrag werden Arbeiten berücksichtigt, die außerhalb der BMBF-Förderlinie Kompetenzmodellierung und Kompetenzerfassung im Hochschulsektor (KoKoHs) entstanden sind und die nach 2010 publiziert wurden, über rein normative oder deskriptive Kompetenzbeschreibungen hinausgehen sowie standardisierte Tests bzw. Assessmentverfahren verwenden. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die meisten Studien auf fachspezifische kognitive Kompetenzen und auf einige wenige Fachdomä-

nen konzentrieren; Studiengänge im Rahmen der Lehramtsausbildung waren am häufigsten Forschungsgegenstand.

**Kuhn, C., Zlatkin-Troitschanskaia, O., & Lautenbach, C. (2016). Kompetenzorientierung in der Hochschule – Erkenntnisse und Perspektiven aus der BMBF-Förderinitiative Kompetenzmodellierung und Kompetenzerfassung im Hochschulsektor (KoKoHs).**

[https://www.bmbf.de/pub/Bildungsforschung\\_Band\\_42.pdf](https://www.bmbf.de/pub/Bildungsforschung_Band_42.pdf)

Der Artikel befasst sich mit der Notwendigkeit der Erforschung des Erwerbs fachlicher und überfachlicher Kompetenzen im Verlauf der Ausbildung an Hochschulen. Einen Anstoß dazu gab der Bologna-Prozess. Mit der Schaffung eines europäischen Hochschulraums rückten die während des Studiums erworbenen Lernergebnisse und deren internationale Vergleichbarkeit in den Mittelpunkt des Interesses. Vor diesem Hintergrund wurde das Forschungsprogramm KoKoHs initiiert. Schwerpunkt der ersten Förderphase (2011–2014) war die Entwicklung von Kompetenzmodellen und Instrumenten, die zweite Förderphase (2015–2019) wird sich der Erforschung der Bedingungen von Kompetenzentwicklung widmen. Der Aufsatz ist Teil der Dokumentation der zweiten BMBF-Tagung Bildungsforschung 2020, die am 27./28. März 2014 in Berlin stattfand, erschienen in Band 42 der Reihe Bildungsforschung (2016), S. 135–149.

**Transferprojekt Kompetenzmodellierung und Kompetenzerfassung im Hochschulsektor (KoKoHs)**

<https://www.kompetenzen-im-hochschulsektor.de/>

Vor dem Hintergrund von Hochschulreformen wurde die BMBF-Förderlinie Kompetenzmodellierung und Kompetenzerfassung im Hochschulsektor (KoKoHs) ins Leben gerufen, um Instrumente zur validen und zuverlässigen Erfassung von Kompetenzen zu entwickeln. Im Rahmen der ersten Förderphase von 2011 bis 2015 wurden entsprechende Kompetenzmodelle und Instrumente entwickelt und erprobt. Darauf aufbauend werden sechzehn Forschungsverbände der zweiten Förderphase von 2015 bis 2019 in der neuen KoKoHs-Initiative innovative Messmethoden entwickeln und den Transfer in die Hochschulpraxis vorantreiben. Die Projekt-Website gibt einen Überblick über Förderphasen, Koordinierungsprojekt und Forschungsprojekte, Kooperationen und Veröffentlichungen.

### 3. Kompetenzaspekte in der LehrerInnenausbildung

**Krächter, S. (2018). Coaching in der Lehrerausbildung. Wirkungen und Wirkfaktoren im Kompetenzentwicklungsprozess von Lehramtsanwärtern. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.**

[https://www.bildungsserver.de/link/wirkung\\_coaching\\_LAB](https://www.bildungsserver.de/link/wirkung_coaching_LAB)

Wie kann LehrerInnenausbildung angehende Lehrerinnen und Lehrer für ihren anspruchsvollen Beruf kompetent machen? Wie wirkt Coaching im Referendariat? Die Studie geht der Frage nach, ob die sog. Personenorientierte Beratung mit Coachingelementen (POB-C) im nordrhein-westfälischen Vorbereitungsdienst angehende Lehrpersonen unterstützt, individuelle Entwicklungsaufgaben reflexiv, ressourcenorientiert und systematisch zu bearbeiten. Die Untersuchung führt mithilfe der Analyse subjektiver Sichtweisen von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern vor Augen, dass systemisches Coaching dazu verhelfen kann, wichtige Schritte auf dem Weg der Kompetenzentwicklung zu gehen. Sie ermittelt, welche Wirkfaktoren hier wesentlich sind und wie sich das Beratungsformat im Kontext des Ausbildungssystems funktional umsetzen lässt. Sie gibt Hinweise, inwiefern Coaching ein Ausgangspunkt für Entwicklungsprozesse im Bildungssystem sein kann.

**Rutsch, J., Rehm, M., Vogel, M., & Seidenfuß, M. (Hrsg.) (2018). Effektive Kompetenzdiagnose in der Lehrerbildung. Professionalisierungsprozesse angehender Lehrkräfte untersuchen. Wiesbaden: Springer.**

[https://www.bildungsserver.de/link/kompetenzdiagnose\\_LAB](https://www.bildungsserver.de/link/kompetenzdiagnose_LAB)

Das Ziel des interdisziplinär angelegten Bandes ist die Entwicklung und Validierung standardisierter Testverfahren zur Erfassung von Professionalisierungsprozessen im Lehramtsstudium. Hierbei werden für die Testentwicklung in den Domänen Deutsch, Mathematik und Geschichte sowie für den kompetenten Umgang mit Heterogenität ein gemeinsamer theoretischer Rahmen sowie ein gemeinsames methodisches Vorgehen zugrunde gelegt. So soll es ermöglicht werden, vergleichbare Ergebnisse für Professionalisierungsprozesse angehender Lehrkräfte in den verschiedenen Domänen zu erzielen, die bislang nur eingeschränkt vorliegen.

**Gräsel, C., & Trempler, K. (Hrsg.) (2017). Entwicklung von Professionalität pädagogischen Personals. Interdisziplinäre Betrachtungen, Befunde und Perspektiven. Wiesbaden: Springer VS.**

[https://www.bildungsserver.de/link/professionalitaet\\_paed\\_personal](https://www.bildungsserver.de/link/professionalitaet_paed_personal)

Der Forschungsschwerpunkt „Entwicklung von Professionalität des pädagogischen Personals in Bildungseinrichtungen“, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), wird in diesem Band in Einzelbeiträgen vorgestellt. Die Beiträge enthalten empirische Erkenntnisse, die im Forschungsschwerpunkt erarbeitet wurden, sowie Einordnungen in den Gesamtkontext der Lehrerprofessionalisierung.

Der Herausgeberband ist in vier Teile gegliedert: 1. Erfassung, Modellierung und Verlauf von Kompetenzen in der Ausbildung pädagogischen Personals; 2. Fortbildungen für Lehrkräfte erfolgreich gestalten; 3. Interventionsstudien, insbesondere zu Lernstrategien und Selbstregulationsstrategien von Schülerinnen und Schülern; 4. Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern und deren Auswirkungen auf den Unterricht (Videoanalysen).

#### 4. Fachdidaktische Aspekte und Querschnittsthemen

**Krauss, S. et al. (Hrsg.) (2017). FALKO: Fachspezifische Lehrerkompetenzen. Konzeption von Professionswissenstests in den Fächern Deutsch, Englisch, Latein, Physik, Musik, Evangelische Religion und Pädagogik. Münster: Waxmann. (Mit neuen Daten aus der COACTIV-Studie.)**

[https://www.bildungserver.de/link/test\\_professionswissen](https://www.bildungserver.de/link/test_professionswissen)

Diese Publikation dokumentiert die Forschung der FALKO-Projektgruppe (Fachspezifische Lehrerkompetenzen). Auf Basis einer theoretischen Konzeptualisierung in Anlehnung an die Wissenstaxonomie Shulmans und deren Modellierung in der COACTIV-Studie wurden qua domänenspezifischer Operationalisierung Testinstrumente zur Erfassung des Fachwissens und des fachdidaktischen Wissens von (angehenden) Lehrkräften für die Unterrichtsdisziplinen Deutsch, Englisch, Latein, Physik, Musik und Evangelische Religion entwickelt und validiert. Ergänzend wurden von der Pädagogik flexibel einsetzbare Vignetten zur Messung des fachunabhängigen pädagogischen Wissens konzipiert. In den Kapiteln werden Forschungsstand, Testkonstruktion und Ergebnisse zu den untersuchten Lehrkräften und Lehramtsstudierenden aller beteiligten Unterrichtsfächer vergleichend präsentiert und vor dem jeweils eigenen Fachhintergrund diskutiert. In einer finalen Metaanalyse werden auch neue Daten aus der COACTIV-Studie zum Fach Mathematik berücksichtigt, um auf einer breiten Datenbasis (N = 1594) Determinanten sowie Strukturen des domänenspezifischen Professionswissens von (angehenden) Lehrkräften transdisziplinär zu untersuchen.

**Rott, David (2017). Die Entwicklung der Handlungskompetenz von Lehramtsstudierenden in der Individuellen Begabungsförderung. Forschendes Lernen aufgezeigt am Forder-Förder-Projekt Advanced. Münster: Waxmann.**

[https://www.bildungserver.de/link/lehrerstudent\\_begabung\\_foerdern](https://www.bildungserver.de/link/lehrerstudent_begabung_foerdern)

Individuelle Begabungen zu fördern ist eine wichtige Aufgabe von Lehrpersonen, aber auch eine anspruchsvolle. Im Sinne der Professionalisierung von Lehrpersonen stellt sich die Frage, inwieweit eine entsprechende Potenzialorientierung bereits in der ersten Phase der LehrerInnenbildung unterstützt werden kann. In der vorliegenden Studie zur Entwicklung der adaptiven Lehrkompetenz von Studierenden im Kontext forschenden Lernens werden anhand von qualitativen und quantitativen Daten Lern- und Arbeitsprozesse untersucht. Dabei wird das Forder-Förder-Projekt Advanced herangezogen. Es

werden Selbst- und Fremdeinschätzungen im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung aufeinander bezogen und mit Fallvignetten, Interviews und Entwicklungsportfolios sowie SchülerInnen-Testdaten vielfältige Datenquellen genutzt.

**Greiten, S., Geber, G., Gruhn, A., & Königer, M. (Hrsg.) (2017). Lehrerbildung für Inklusion. Fragen und Konzepte zur Hochschulentwicklung. Münster: Waxmann.**

[https://www.bildungserver.de/link/inklusion\\_LAB](https://www.bildungserver.de/link/inklusion_LAB)

Hochschulen stehen bundesweit vor der Herausforderung, die LehrerInnenausbildung auf ein inklusives Schulsystem hin zu gestalten. Dazu bieten sich für die Hochschulentwicklung und Hochschuldidaktik verschiedene Ansatzpunkte, die der Band in Form von Einzelbeiträgen aufgreift: Diese behandeln die Thematik auf institutioneller, curricularer und hochschuldidaktischer Ebene, indem sie Einblicke in grundlegende Fragestellungen, studiengangbezogene Lösungen, erprobte Konzeptionen von Lehr-Lern-Arrangements und mediale Angebote geben. Gerahmt werden die Beiträge von theoretischen Überlegungen zum Inklusionsverständnis in der LehrerInnenbildung und Kritik an strukturellen Reformbemühungen. Die Zusammenschau der Beiträge führt zu dem Fazit, dass LehrerInnenausbildung für Inklusion eine umfassende hochschulsystemische und hochschuldidaktische Aufgabe darstellt, wenn sie über die Vermittlung theoretischen Wissens an Studierende hinausgehen soll.

**Brinkmann, B., Müller, U., Scholz, C., & Siekmann, D. (2018). Lehramtsstudium in der digitalen Welt: Professionelle Vorbereitung auf den Unterricht mit digitalen Medien?! Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.**

[https://www.bildungserver.de/link/lehramtsstudium\\_digitale\\_welt](https://www.bildungserver.de/link/lehramtsstudium_digitale_welt)

Im Monitor Lehrerbildung wurden Länder und Hochschulen im Winter 2017/2018 erstmalig dazu befragt, wie das Lehramtsstudium derzeit in Bezug auf Kompetenzen zum Umgang mit digitalen Medien geregelt und gestaltet ist und welche Rahmenbedingungen bestehen. Die Daten zeigen: Das Lehramtsstudium in den 16 Bundesländern ist noch weit davon entfernt, Inhalte zum Umgang mit digitalen Medien in allen Fächern und in allen Teildisziplinen des Studiums, wie es von der KMK angestrebt wird, verbindlich festzuschreiben. In dieser Broschüre werden außerdem zentrale Herausforderungen benannt und darauf aufbauend Handlungsempfehlungen für eine strategische und konsequente Implementierung von Studieninhalten zum Umgang mit digitalen Medien im Lehramt sowie für die Sicherstellung der notwendigen Rahmenbedingungen entwickelt.

#### **Anschrift der Autor\_innen**

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
 Informationszentrum Bildung, Geschäftsstelle Deutscher Bildungsserver  
 Rostocker Straße 6, 60323 Frankfurt a. M., Deutschland  
[kuehnlenz@dipf.de](mailto:kuehnlenz@dipf.de)